

HEUTE

ALBERSDORF

Amtsverwaltung und Bürgerbüro geschlossen
VHS und Bücherei geschlossen
Albersdorfer Tafel, 11 bis 12 Uhr, Süderstraße 9
Bogenschießen/Flint + Leder, archaische Mitmachaktion, 14 bis 16 Uhr, Steinzeitdorf
Jugendzentrum (ab zwölf Jahren) 14 bis 20 Uhr, Gemeinschaftsschule

BUNSOH

Spielstunde, 15 bis 17 Uhr, Kindergarten

NORDHASTEDT

Volkshochschule, 9 bis 12 Uhr, Ole Schriewerie
Bücherei, 9 bis 12 Uhr, Ole Schriewerie
Arbeitskreis Bildbearbeitung mit FixFoto des Foto-Clubs Gut Licht, 19.30 Uhr, Ole Schriewerie, Studio

Alte Lasten abwerfen

Krumstedt (hb) Alte Lasten und Laster abwerfen oder: wie werde ich Gerümpel los? Über den schmalen Grad zwischen Sammelleidenschaft und Müllanhäufen spricht Ninette Lüneburg vom Landfrauenverband bei einem Vortragsabend des Landfrauenvereins Meldorf-Geest am Montag, 13. April, in der Gaststätte Zur Erholung in Krumstedt. Anmeldung bei den Vertrauensfrauen des Vereins.

ANZEIGE



Preisskat für Jedermann

Nordhastedt (hb) Der Skatclub TellingstedterASSE veranstalten am Freitag, 10. April, einen öffentlichen Preisskat für Jedermann im Alten Bahnhof in Nordhastedt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Jeder Teilnehmer bekommt einen Preis. Gespielt wird in zwei Serien von jeweils 36 Spielen.

Klönnachmittag am Freitag

Bunsoh (be) Der nächste Klönnachmittag in Bunsoh findet am Freitag, 10. April, um 14 Uhr im Gemeindehaus statt.

Bingo im Gemeindehaus

Albersdorf (hb) Der nächste Klönnachmittag der Kirchengemeinde Albersdorf ist am Freitag, 10. April, ab 14.30 Uhr, im Gemeindehaus. Zur Unterhaltung wird Osterbingo gespielt.

Snack op de Deel im Bürgerhaus

Albersdorf (hb) Am Sonntag, 12. April, gibt es im Albersdorfer Bürgerhaus, in der Zeit von 10-12 Uhr, den plattdeutsche Krink der VHS Albersdorf, Motto: Snack op de Deel. Danach geht es dann in die Sommerpause. Der erste Krink im Herbst findet dann am Sonntag 11. Oktober statt.

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
 Fax 0481/6886-90200
 redaktion@boyens-medien.de



Bauarbeiten an einer neuen Betriebshalle im Nordhastedter Gewerbegebiet. In der Wirtschaftsförderung sehen sich Kommunalpolitiker bislang weitgehend auf sich selbst gestellt.
 Foto: Böttiger

Vertrauensvorschuss

Nordhastedt revidiert Haltung zur Entwicklungsagentur Region Heide

Von Hermann Böttiger

Nordhastedt – Ende eines in der Nordhastedter Kommunalpolitik lange umstrittenen Themas: Die Gemeinde überträgt die Aufgabe Wirtschaftsförderung dauerhaft auf das Amt Heider Umland und revidiert damit einen anderslautenden Beschluss aus dem Jahr 2012.

Auch diesmal gingen die Wogen in der Gemeindevertretung hin und her, kamen die unterschiedlichen Standpunkte zum Ausdruck. Die Entscheidung fiel dann mit der Mehrheit der Stimmen von CDU und UWN, die BfN-Fraktion stimmte dagegen, die SPD-Fraktion sagte – bei einer Enthaltung – ebenfalls Nein.

SPD-Gemeindevertreter Christoph-Alexander Strauß hatte zuvor den Antrag gestellt, den Beschlussvorschlag abzuändern und die Aufgabenübertragung erneut zu befristen. Bürgermeister Klaus-Peter Tiessen rief jedoch zur Abstimmung über den Beschlussvor-

schlag der Verwaltung auf, weil dieser weitergehender sei, wie er begründete. Auch in der Diskussion nahm Tiessen diesmal eine positive Position zu der vorgeschlagenen Entfristung ein – im Gegensatz zu früher, wo von ihm in dieser Angelegenheit stets sehr kritische Töne zu hören waren. „In der Vergangenheit sind Sachverhalte bei uns nicht so gut transportiert worden, jetzt ist das anders, wir wissen genauer, woran wir sind“, sagte er.

Mit dem neuen Beschluss steigt die finanzielle Belastung für die Gemeinde. Bislang war der Beitrag auf 5000 Euro pro Jahr gedeckelt, ab sofort und dauerhaft sind es jährlich 23 367 Euro, die Nordhastedt als Anteil in die gemeinsame Finanzierung der elf amtsangehörigen Gemeinden für die Entwicklungsagentur Region Heide



Matelski

einbringt. An diese nämlich hat das Amt die Wirtschaftsförderung seit dem 1. April 2013 seinerseits übertragen.

Die Arbeit dieser Agentur war und ist es denn auch, an der sich ein Teil der Kommunalpolitiker immer wieder stößt. „Ich sehe da viel Blingbling, ich kann aber keinen Nutzen für Nordhastedt erkennen“, brachte Björn Feuker (BfN) die Meinung dieser Seite zum Ausdruck. Das Gewerbegebiet habe man bislang praktisch alleine und ohne Hilfe der Agentur vermarktet, hieß es. Schärfere Worte fand sein Fraktionskollege Volker Jungkuhn zu dem zweiten Arbeitsbereich der Agentur, der gemeinsamen Gebietsplanung für die Region Heide, insbesondere zu den Wohnbaukontingenten. „Hier fehlt es schlicht an Kompetenz“, sagte Jungkuhn. Er kritisierte teure Gutachten und haarsträubende Falschberechnungen bei den Grundlagendaten.

Harald Matelski, Verwaltungsratsvorsitzender der Agentur, räumte Startschwierigkeiten ein, diese seien durch

einen Krankheitsfall bedingt gewesen. Mittlerweile sei man in der Spur, habe viele Maßnahmen in Arbeit und könne auch Erfolge vorweisen. Die Grundsatzkritik an den Wohnkontingenten konnte er nicht nachvollziehen, er verwies lieber auf ein aktuelles, positives Beispiel. Nur durch die Solidarität der Mitgliedsgemeinden, hier der Stadt Heide, sei es möglich gewesen, dass Nordhastedt, das sein Kontingent verbraucht hat, noch zwölf Wohneinheiten zusätzlich für sein neues Baugebiet bekommen hat.

Für Ende des Jahres sei eine weitere Überprüfung angedacht. Auch habe man Fördergeld für die Baugebietsplanung vermittelt. Überhaupt sei die Agentur ein notwendiges Instrument, um in Zukunft Fördergeld in die Region zu holen, insbesondere von der EU. Er warnte vor kleinkariertem Kirchturmspolitik. Alleine werde eine einzelne Gemeinde nicht mehr viel erreichen. Dies Argument überzeugte die Mehrheit der Nordhastedter Gemeindevertretung.

Alle Mühlen drehen sich

Windparkgesellschaft lädt zum Einweihungsfest auf das Betriebsgelände ein

Tensbüttel-Röst (hb) Seit einigen Monaten drehen sich die drei Windmühlen des Bürgerwindparks Tensbüttel-Röst, eine offizielle Einweihung gab es noch nicht, das soll jetzt, wo es wieder wärmer wird, nachgeholt werden. Am kommenden Sonnabend, 11. April, lädt die Gesellschaft zu einem öffentlichen Fest auf dem Betriebsgelände nahe der Autobahn ein.

Groß und Klein ist zu der Veranstaltung willkommen. Beginn ist um 11 Uhr. Zum Programm gehören unter anderem Festreden sowie die Besichtigung der Windparkanlage. Auch für die Kinder gibt es ein abwechslungsreiches Angebot mit Aktivitäten wie Hüpfburg, Torwandschießen, Luftballonweitflug und Kinderschminken. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ein Festzelt wird für den Fall Sicherheit bieten, dass das Wetter nicht mitspielen sollte. Parkplätze befinden sich direkt an der Anlage. Die Zufahrt erfolgt über den Wirtschaftsweg,



Die Nabe für die Rotorblätter ist aufgebockt. Arbeiter bereiten die Montage der Abdeckungen vor.
 Foto: Böttiger

der in Albersdorffeld gegenüber vom Brahmkamp von der Landesstraße 146 abzweigt, sowie von Tensbüttel aus über den Wirtschaftsweg ab Dorfstraße. Entsprechende Beschil-

derungen werden aufgestellt. Die drei Windkraftanlagen sind im November vergangenen Jahres nach mehrwöchiger Bauzeit ans Netz gegangen. Geschäftsführer Jens Glinde ist mit

den ersten Leistungsdaten zufrieden. Auch hinsichtlich der Baukosten zieht er eine positive Bilanz. 13,2 Millionen Euro wurden investiert, damit sei man noch etwas günstiger ge-

POLIZEIBERICHT

Zwei Einbrüche in Schafstedt

Schafstedt (hb) Zwei Einbrüche in Schafstedt beschäftigten die Polizei. Im ersten Fall brachen Unbekannte zwischen Donnerstag (20 Uhr) und Sonnabend (11 Uhr) in ein in der Judenstraße befindliches Vereinsheim ein. Daraus entwendeten die Einbrecher einen Laptop (Lenovo-ThinkPad, schwarz). Der Gesamtschaden beträgt rund 700 Euro. Der zweite Fall betrifft die Grundschule, ebenfalls in der Judenstraße gelegen. Hier drangen die Täter zunächst in die Sporthalle ein und brachen danach die Tür zu einem separaten Kindergartenraum auf. Gestohlen wurde dort offenbar nichts. Hinweise an die Polizeistation Meldorf, ☎ 04832/2035-0, oder an die Kripo Heide, ☎ 0481/940.

LESERBRIEF

Wo war der Streudiendienst?

Zu unserem Bericht: Massen-Karambolage wegen Blitzeis, Sonnabend, 4. April, erreichte uns folgende Lesermeldung:

„Blitzeis wirklich unerwartet? „Und wo war der Streudiendienst?“, fragte meine Frau gleich, als wir diesen Artikel gelesen haben. Wir haben in mehreren Bundesländern gelebt und überall gibt es Bereitschaftsdienste bei den Straßenmeistereien, sodass der Streudiendienst ständig nachts sogar vorsorglich ausrukt und streut. Neben anderen gefährdeten Stellen sind Brücken natürlich mit als Erstes vom Glatteis betroffen. Keine dieser Stellen war, wie an vielen anderen Tagen, an diesem Tag morgens abgestreut. Man geht hier einen pragmatischen Weg und stellt an solchen Stellen das Gefahrenschild „Vorsicht Eisglätte“ auf, spart sich Bereitschaftsdienste und rückt offenbar erst aus, wenn es wirklich auch ganz sicher richtig glatt ist. Dann spricht man von unerwartetem Blitzeis. Ist dies wirklich unerwartet? Oder unerwartet erwart? Der Autofahrer habe doch langsam und vorsichtig zu fahren. Da bleibt zu hoffen, dass es zukünftig nur bei Unfällen mit Blechschaden bleibt.“

Jens Biermann
 Burg

worden als ursprünglich geplant. Den Grund dafür sieht der Geschäftsführer darin, dass man bei jedem Gewerk in die Entscheidungen einbezogen war, vom Einkauf über die Auftragsvergabe bis hin zur Finanzierung.

Mehr als 200 Kommanditisten aus der Gemeinde sowie aus dem Amtsbereich Mitteldithmarschen haben sich finanziell an dem Projekt beteiligt. Wie Glinde weiter berichtet, wird an dem Vorhaben, in der Nähe des Bürgerwindparks ein Repoweringvorhaben zu verwirklichen, festgehalten. Der Bauantrag für eine Anlage sei gestellt, die Möglichkeit für eine zweite sei noch offen. Innerhalb der Gesellschaft war es zum Streit über dieses Vorhaben gekommen, weil einige Kommanditisten Wind- und damit Einnahmeverluste durch die zusätzlichen Anlagen befürchteten. Dieser Streit sei mittlerweile beigelegt, so Glinde. Auch seien Ausgleichsregelungen getroffen worden.